

Jubiläum der Nationalliberalen Partei vom 19. bis 20. April 1927 in Hannover

Vom 19. bis 20. April 1927 feierte die Deutsche Volkspartei (DVP) in Hannover den 60. Jahrestag der Gründung der Nationalliberalen Partei. Der Parteivorsitzende Gustav Stresemann nutzte der Veranstaltung für eine grundsätzliche Neuorientierung des Verhältnisses der Partei zur Republik. Er bekannte sich sowohl bei der parallelen Zentralvorstandssitzung als auch bei den offiziellen Festlichkeiten bedingungslos zur republikanischen Staatsform und zu den liberalen Grundsätzen der Partei. Damit grenzte er sich vor allem von der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) ab. In seiner Rede bei der Zentralvorstandssitzung warnte Stresemann zudem vor einer "in kulturpolitischer Hinsicht reaktionäre[n] Entwicklung in Deutschland", die durch eine Annäherung der DNVP an die Zentrumsparterie drohe. Namentlich griff Stresemann die Vereinbarung des Bayernkonkordats von 1924 an, durch die der Kirche ein Einspruchsrecht bei der Besetzung je einer Geschichts- und Philosophieprofessur in München und Würzburg gewährt wurde.

Quellen:

19. März 1927: Sitzung des Zentralvorstandes in Hannover, in: KOLB, Eberhard / RICHTER, Ludwig (Bearb.), Nationalliberalismus in der Weimarer Republik. Die Führungsgremien der Deutschen Volkspartei 1918-1933, Halbbd. 2: 1926-1933 (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Dritte Reihe: Die Weimarer Republik 9), Düsseldorf 1999, Nr. 66, S. 711-731, hier 715-717.

Literatur:

Konkordat mit Bayern von 1924, Artikel 4; [Schlagwort Nr. 22098](#).

RICHTER, Ludwig, Die Deutsche Volkspartei 1918-1933 (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien 134), Düsseldorf 2002, S. 459-462.

Empfohlene Zitierweise:

Jubiläum der Nationalliberalen Partei vom 19. bis 20. April 1927 in Hannover, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 2208, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/2208. Letzter Zugriff am: 26.09.2020.